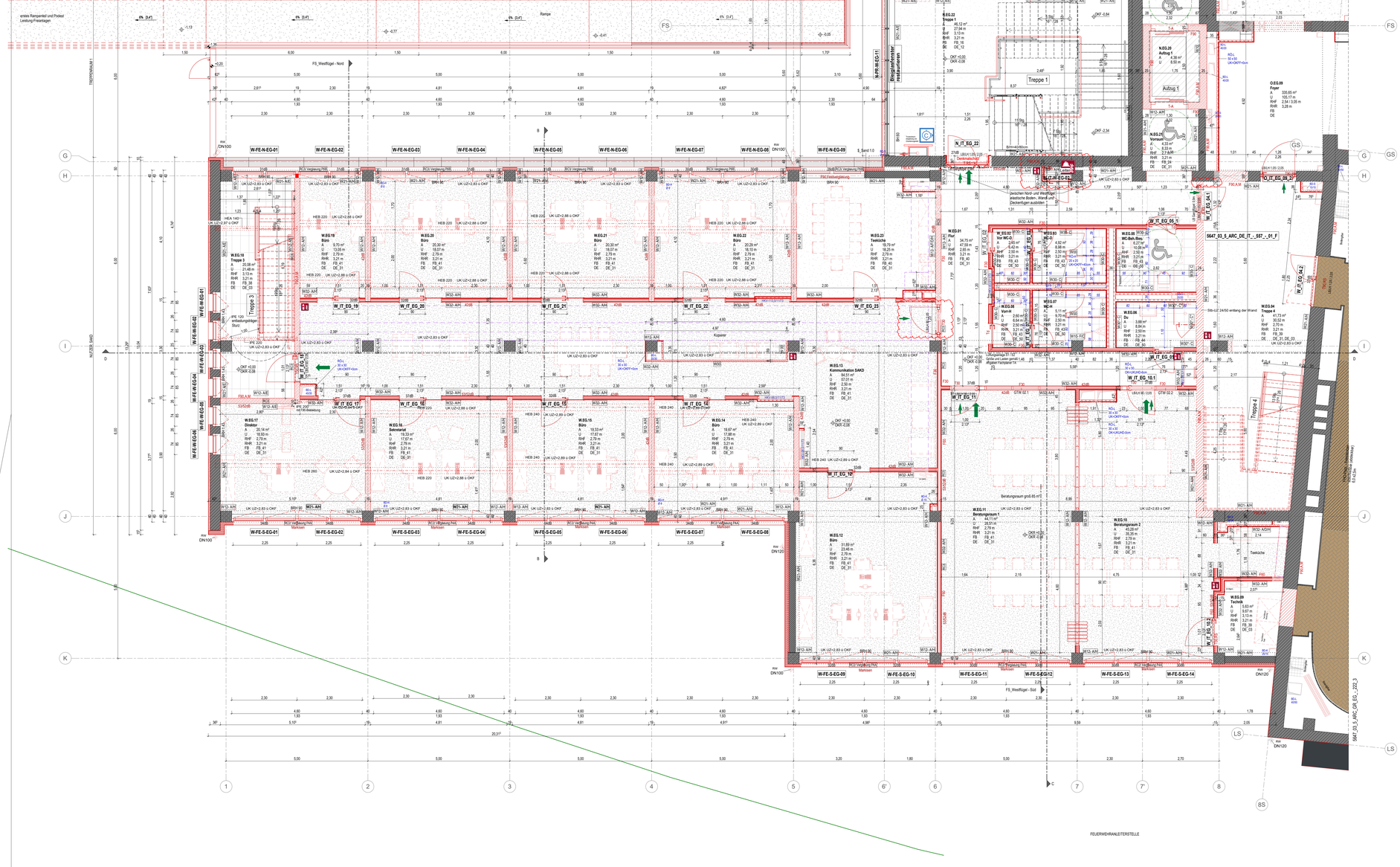


Grundriss EG Westflügel

0 1 2 3 4 5m

Maßstab: 1:50

LEGENDE WAND- UND DECKENBELÄGE

Wände/ Stützen - Untergrund:

W00 - Trennwandsystem
W01 - Bestandswand, keine Maßnahmen
W02 - Mineralwolle WAP-gz WLG 035 mit diffusionsoffenem Abdeckflies

W10 - Stahlbeton, unverputzt
W11 - Stahlbeton versparchtelt, Malervlies, in Q2
W12 - Stahlbeton geputzt, Malervlies, Gipsputz in Q3, incl. Haftanstrich

W20 - Kalksandsteinmauerw. geputzt, Malervlies, Kalk-Zement -Putz in Q2
alternativ Gasbetonsteine wie oben jedoch mit Haftanstrich und 2-lagig
W21 - wie W20, jedoch in Q3
W22 - Porotonsteinmauerw. geputzt, Malervlies, Gipsputz in Q2, incl. Haftanstrich
W23 - wie W22, jedoch in Q3
W24 - bestehendes Klinkermauerwerk, reinigen, Fugen ausbessern

W30 - Gipskarton-Metallständerwand / -schacht, 2lagig, Fugen u. Schraubenköpfe incl. Fugenband verspachteln
W31 - wie W30 + Malervlies und Vollspachtelung in Q2
W32 - wie W30 + Malervlies und Vollspachtelung in Q3
W33 - Trockenbau-Schacht/ Wand F90 + Malervlies und Vollspachtelung in Q3
* Zulage feuchtraumgeeignet

W40 - vorhandene Rabitz-Vorsatzschale Glattputz, Fehlstellen ausbessern

W41 - vorhandene Rabitz-Vorsatzschale Kieselputz, Fehlstellen ausbessern

W42 - Akustikputz auf Rabitz-Vorsatzschale Glattputz, Fehlstellen ausbessern, mit Farbe gem. Farbkonzept

W51 - schallabsorbierende HVI-Platte, endbeschichtet schwarz

W60 - vorgeblendete Wand aus Holzelementen (Bestand), aufarbeiten, wieder einbauen , gemäß Detailblättern
W61 - neue vorgeblendete Schalung aus Holz (Bühnenbekleidung), einbauen , gemäß Detailblättern
W62 - bestehende senkrechte Schalung aus Holz (Empore), einbauen , gemäß Detailblättern
W63 - restauratorische Bearbeitung

- - - - - Wandflesen

———— Wandflächen farbig gemäß Farbkonzept

Decken - Untergrund:
siehe Pläne Deckenspiegel und Deckenübersichten

Beschichtung, Belag (Wand, Stützen, Decke):

A - Dispersionssilikatfarbe, Nallabrieklasse 2 (rissüberbeständig), auf Tiefgrund, in Verbindung mit Betonuntergrund incl. Spachtelung
B - Dispersionssilikatfarbe, Nallabrieklasse 3 (rissüberbeständig) auf Tiefgrund

C - Fliesen in Dünnbett, (Copy this Item (Ref=B) 2H-Decke-tünhoch) darüber Putz in Q3 -A
C* - Fliesen wie C, jedoch mit Abdichtung für hohe Beanspruchung W3-I, -tauinhoch
D - Fliesen in Dünnbett, als Fliesenspiegel
E - Fliesen in Dünnbett, als Fliesensockel

F - Anstrich Betonkontakt als Vorbereitung zu Fliesenarbeiten
G - Sockel Höhe ca. 10cm, mit Beschichtung wie Fußboden
H - Sockel Höhe ca.6cm, wie Bodenbelag
J - Sockel Höhe ca.6cm, Holzprofil

K - Anstrich Metalluntergrund incl. Vorbehandlung (Außenbereich)
L - Anstrich Metalluntergrund incl. Vorbehandlung (Innenbereich)
M - Brandschutz-Anstrich F30, Metalluntergrund incl. Vorbehandlung (Außenbereich)

Q - Anstrich gemäß restauratorischen Gutachten

LEGENDE

Bestand
Abbruch
Neubau
Stahlbeton (STB) gemäß Statik
Stahlbeton - WU-Beton gemäß Statik
Stahlbeton - Fertigteil gemäß Statik
Mauerwerk (MW) gemäß Statik
Mauerwerk mit erhöhter Dämmung (PB)
Wärmedämmung, weich
Wärmedämmung, hart / Wärmedämmung Bei A1
10/15cm Gipskarton-Metallständerwand (GK), mit 5/10cm Profil, beidseitig 2x1*Form GK beplankt, mit 40cm Dämmung, im Bereich WC/Du oberste Platte feuchtraumg.
15cm Gipskarton-Metallständerwand (GK), als feuerhemmende Wand F90 - mit 10cm Profil, beidseitig 2x1*Form BS-Platten beplankt, mit 4cm Dämmung, Höhe bis 4.0m
15cm Gipskarton-Metallständerwand (GK), als Brandwand F90,M.A - mit 10cm Profil, beidseitig 2x1*Form BS-Platten beplankt, mit 8cm Dämmung
10/15cm Trockenbau-Sicherheitswand A/RC3 (GK), mit 10/5cm Profil, beidseitig 2x0.5mmStahlblech und 2x1*Form Diamant-Platten beplankt, mit 40cm Dämmung, im WC/Du oberste Platte feuchtraumg.
87.5cm freistehende Vorsatzschale (TB), mit 5.0/ds 2.95m Wandhöhe) bzw. 7*cm Profil, mit 2x1*cm GK beplankt, mit 4cm Dämmung, im Bereich WC/Du oberste Platte feuchtraumgeeignet
27cm Installationswand / Trockenbau (TB), mit 2x5cm Profil mit 12cm Abstand, beidseitig 2x1*Form GK beplankt, 8cm Dämmung, im Bereich WC/Du oberste Platte feuchtraumg.
Glaswand / Glasfassade
Trennwand
Wandfliesen
Heizungs-Sockelleiste, angepasst an Bodenbelag (Leistg. TGA)
Dachfläche, Dachbahnverbau, mit Gefälle
Dachfläche, Blechscharenendeckung, mit Gefälle
Dachfläche, Dachbetriebsg. mit Gefälle
Terrassenwege, Betonplatten
Bodenbelag, textil
Bodenbelag, Linoleum
Bodenbelag, Fliesen
Bodenbelag, Parkett
Bodenbelag, Terrazzo
Bodenbelag, Sportplatten
Bodenbelag, Dielung
Boden, Anstrich
Estrich
Magerbeton, Auffüllung
Verfüllung
Kies
Erdreich

GTW 01.2 Glasbrennend Nr. 01.2

In den barrierefrei nutzbaren Sanitärräumen sind die Trockenbauständerwände (Vorwand, Schachtwand, Trennwand) zwischen 50 cm und 140 cm ü. OKFFB gemäß DIN 18040-2 Abs. 5.5.1 verstärkt auszubilden, ebenso ist eine entsprechende Verstärkung für den Einbau von Sanitärprodukten, wandgehängten Schränken o.dgl. einzubauen.

B e m e r k u n g :
Alle Maße sind Vorab vom Auftragnehmer (Ausführende Firma) eigenverantwortlich zu prüfen!

Fertigbetreppe Schnitt / GR
Rohbauöffnerkante Schnitt / GR
Grundstückskgrenze
Gebäude Achse
Schnittbezeichnung
barrierefrei: Verkehrsfläche Rollstuhlfahrer vor Türen/ im barrierefreien WC 1.5x1.5m / sicherer Verweilbereich 0.9x1.2m
Türöffnen Richtung als OKF
1. Rettungsweg
2. Rettungsweg
Rettungswege in Fluchtrichtung nicht verschließbar
Bodenablauf, Durchdringungen der Bodenplatte werden mit Dichtflansch einbetoniert
Anschlagsicherungspunkt, mit Seilsystem
Dachentlüftung, Sanitär
Revisionsöffnung in Wand mit -klappe, 50x80cm, Angabe d.Unterkanteintiefe
Bodendurchbruch
Deckendurchbruch, oberhalb
Wanddurchbruch Massivwand Bestand / Neubau / im Trockenbau
Wanddurchbruch im FB-Aufbau
Fach- / Rippenheizkörper, Leistung TA
Heizkreisverteiler, Leistung TA
Außenwasseranschluss 3/4Zoll, mit Wasseruhr, verschließbar, Leistung TA
Revi- Öffnung TA

Schallschutz:
S24B Bau-Schalldämmmaß. R'w=52db

Erdeinschlemmung:
RC1 bis RC5 Widerstandsklasse gemäß DIN EN1627

TÜREN: Alle Türen im Verlauf der 1 Rettungswege sind der Eingänge haben eine lichte Breite/ lichte Höhe von mindestens 0.90x2.05m oder 1.50x2.05m
FENSTER: Alle erforderl. Rettungsfenster haben eine lichte Breite / lichte Höhe von mindestens 0.90x1.20m.
BRÜSTUNGSHÖHE: Angabe ab OKF
ALLGEMEIN: Tür-und Fenstermaße und Rohbaumaße! Das lichte Durchgangsmaß ist kleiner!
Alle in den Architektur/plänen angegebenen Türöffnungs- und Brüstungshöhen beziehen sich auf OK Fertigfußboden.

Brandschutz:

F30	feuerhemmende Konstruktion
F90	hochfeuerhemmende Konstruktion
F90	feuerbeständige Konstruktion
F90,A,M	Brandwand, feuerbeständig, aus nichtbrennbaren Baustoffen, mechanisch belastbar
Td	feuerhemmende Tür
Tds	dicht- und selbstschließende Tür
T30	Rauchschutztüren DIN 18095, selbstschließend
T30	feuerhemmende Tür, dicht- und selbstschließend
T30,RS	feuerhemmende Tür mit Rauchschutz (zertifiziert), selbstschließend
T30	feuerbeständige Tür, dicht- und selbstschließend
T30,RS,Bs	feuerbeständige Tür mit Rauchschutz (zertifiziert), in Betrieb offen (mit elektr Offenhalter/ Rauchmelder)
Tm	nichtbrennbare Tür, selbstschließend
T,A	Automatiktür, Rauchschutztür, DIN 18091- Automat. Aufbaugrenz, Anlage C2.6.1 der MVV TB
RA / RWA	Rauchabzug / Rauch- und Wärmeabzug
LB,Lh	Lichte Breite / Lichte Höhe (Mindestanforderung für Fluchtwegtüren)
	Löschwasserinspeisung / Schlauch-Anschlussventil-trocken
	Feuerlöscher
FFB	Fertigfußboden
RFB	Rohfußboden
G	Gebäude
UZ	Unterzug (Breite/Höhe)
DZ	Überzug (Breite/Höhe)
RH	Raumhoch bzw. Raumhohe
UKF	Unterkante
UHD	Unterhangdecke
RR	Regenrohr
OK	Oberkante/Kanten
KS	Kalksandstein
PB	Porenbeton
PO	Poroton
DA / NA	Dach- / Notabsatz
OL	Oberlicht
RMK	Rollladen-Riegel-Konstruktion
BSR	Blendschutzrolle
ABM	Außenmarkise

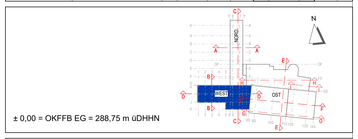
Planungsgrundlage zur Erstellung der Grundrisse, Schnitte und Ansichten dienen die Pläne des Vermessungsbüro Dipl.-Ing.(FH) Lothar Kurze, Bautzen vom 05.01. bzw. 23.03. 2023 und der Lageplan vom 06.01.07.08.2023, sowie die durch den Bauherrn übergebenen Planungsunterlagen aus der jeweiligen Zeit der Errichtung. Ungenauigkeiten oder Abweichungen zwischen Planungsplan und gebautem Bestand können auftreten. Dies ist im weiteren Planungs- und Bauprozess durch den Auftragnehmer fortlaufend zu beachten. Bei Auftreten von Abweichungen sind die verantwortlichen Planer/Bauüberwacher und der Auftraggeber eigenverantwortlich zu verständigen um eine Klärung herbeizuführen.

Planfreigabe
Bestätigung der Fachplaner:
Mit der Erreichung dieses Planes zur Planprüfung bestätigt der AN (Fachplaner), dass der Planinhalt seines Gewerkes sowohl den Anforderungen der Baugenehmigung, inkl. aller Ergänzungen und Auflagen, als auch den geltenden Normen und Richtlinien entspricht und dass die zweckmäßigen und wirtschaftlichen Lösungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Materialgüten ausschlaßlich gif. diesbezüglicher Nachfragen/anmerkungen erfolgreich und ohne Gewähr, dass geographische Koordination mit weiteren Fachplanern umgesetzt wurde.

Plan zurückgewiesen	Plan zur Ausführung freigeben (mängelbehaftete Inhalte)	Plan zur Ausführung freigeben	Datum	Stempel/Unterschrift

Index	Datum	Änderung	gezeichnet	geprüft
05	26.05.25	Planfreigabe WI-EG, FW-Leiter, Türen		
04	17.04.25	Planungsstand 17.04.25		
03	10.04.25	Anpassung TA-Planung, Feuerlöscher, RHF, DE		
02	19.12.24	Einarbeitung Statik u. Baugenehmg.		
01	07.10.24	Planungsstand 07.10., Treppe 5+17; Sani O1-W, PV-Anlage		

Projektnummer	PL	Ersteller	Planart	Verortung	Planungsstufe	Planummer	Index	Status
5647_03	_5	_ARC	_GR	_EG	_-	_222	_2	_05 _F



Projekt
Kommunal- und Kulturzentrum Bischofswerda
Platz des Volkes 1

Bauherr
Bischofswerda
Stadtverwaltung Bischofswerda
Altmarkt 1
01877 Bischofswerda
Fon: +49 3594 786-0

Architektur | Projektsteuerung
Freianlagen | Tragwerksplanung
Heizung, Lüftung, Sanitär | Elektrotechnik
Bauphysik

ANLAGE ZUM LV

Planinhalt
Grundriss EG Westflügel

Datum	18.07.2024
Maßstab	1 : 50
Blattformat	0,841 x 1,350
Datei	5647_03_S_ARC_GR_EG_-_222_2_05_F

Phase: Ausführungsplanung LP5 | Fachbereich: Architektur | Projektleiter

Unterschrift Bauherr | Unterschrift Bauvorlageberechtigter / Projektleiter | Verfasser | gezeichnet | geprüft

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.